



Newsletter

Ausgabe 49 | Mai 2022

Liebe Natur- und NABU-Freund*innen,

der Mai ist gekommen. Für mich der aufregendste Monat im Jahreslauf. Vor allem, wenn jetzt die Schmetterlinge, meine Lieblingsinsekten, verstärkt wieder unterwegs sind. Dabei solltet ihr unseren Exkursions-Termin ins Dornacher-Ried unbedingt notieren. Unser Titelbild zeigt einen Admiral, der es sich auf meinem Fahrradlenker bequem gemacht hatte und wohl eine Mitfahrgelegenheit suchte. 😊 Auch weitere öffentliche Termine werden wir diesen Monat nach der langen Corona-Zeit wieder wahrnehmen können. Zum Beispiel eine Vogelkundliche Führung auf dem Ravensburger Hauptfriedhof, die unser Mitglied Günter Tillinger Anfang des Monats durchführen wird.

Was wir sonst noch alles zu berichten haben, erfahrt ihr gleich in unserem Newsletter.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre und bleibt wachsam und gesund.

Euer Max
und das Redaktions-Team



Themenübersicht Monat Mai 2022

1. Titelbild - Einleitung
2. NABU Termine im Mai 2022
3. Kurz berichtet
4. Berichte Online-Vortrag im April 2022
5. Aus der Redaktion
6. Aus dem Verein
7. Bilderrätsel
8. Zu guter Letzt... Unser Tier-Porträt
9. Impressum

Wichtige Termine im Mai 2022

Veranstaltung: „Tag der Streuobstwiese“ siehe Plakat!

Termin: [29. April 2022 von 10:00 bis 18:00 Uhr](#)

Treff: Industriegebiet Waldburg-Hannover Vom Fass und Prolana

Führung: „Vogelparadies Hauptfriedhof“ siehe Plakat!

Termin: [Sonntag, 08. Mai, 8:00 Uhr](#)

Treff: Haupteingang Aussegnungshalle Hauptfriedhof Ravensburg,
Wassertreter/Zepplinstraße

Referent: Günter Tillinger

Führung: „Durch die Felder des Obsthofs Arnegger“ siehe Plakat!

Termin: [Sonntag, 15. Mai, 8:00 Uhr](#)

Treff: Parkplatz Obsthof Arnegger in 88214 RV-Weiherstobel,
Weiherstobel 1

Referent: Willi Mayer

Exkursion: „Schmetterlingsführung im Dornacher Ried“ siehe Plakat!

Termin: [Sonntag, 22. Mai, 14:30 Uhr](#)

Treff: Blitzenreute, Parkplatz am Häcklerweiher

Referenten: Max Dechant

Sonstiges: Gutes Schuhwerk, Foto und Sonnenschutz nicht vergessen!



Foto s | © Max Dechant |

**Nistkasten-
Bastelaktion!**

Tag der Streuobstwiese

**Freitag, 29. April 2022 von 10:00 - 18:00 Uhr im
Industriegebiet Hannover „Vom Fass“ und „Prolana“**

Der „Tag der Streuobstwiese“ ist ein europaweiter Mitmach- und Aktionstag rund um das bedeutende Kulturerbe „Streuobstbau“. Der NABU Ravensburg lädt zum Mitmachen bei den Kooperationspartnern **Vom Fass** und **Prolana** in das Industriegebiet Hannover bei Waldburg ein.

Die NABU-Aktiven bieten neben zwei Informationsständen rund um das Thema Streuobstwiese auch eine Nistkasten-Bastelaktion an. Die gemeinsam mit den Besuchern zusammengebauten Kästen für Fledermäuse und Singvögel werden im Anschluss an die Veranstaltung an den Gebäuden im Industriegebiet und in den umliegenden Streuobstweisen installiert.

Vorbeikommen, mitmachen und Spaß haben!

Bildnachweis | Grafik | Max Dechant |



Foto Klaus Müller

**Per E-Mail
anmeldung@nabu-ravensburg.de**

Vogelkundliche Führung auf dem Ravensburger Hauptfriedhof

Der Ravensburger Hauptfriedhof ist am 08. Mai 2022 das Ziel einer gemeinsamen Exkursion von BUND und NABU. Unter der Leitung von Günter Tillinger erleben die Teilnehmer dieses Vogelparadies mit seinen zahlreichen Vogelarten und ökologischen Besonderheiten.

Treffpunkt der eineinhalbstündigen Führung ist der Haupteingang vor der Aussegnungshalle.

Bitte per E-Mail anmelden! anmeldung@nabu-ravensburg.de

Termin: 08. Mai 2022 um 8:00 Uhr, Dauer ca. 2 Std.

Führung: Günter Tillinger

| Gestaltung | Max Dechant |



Heckenbraunelle | Foto Willi Mayer

**Per E-Mail
anmeldung@nabu-ravensburg.de**

Durch die Felder des Obsthofs Arnegger

Der NABU Ravensburg lädt am Samstag, 15. Mai 2022, um 8:00 Uhr zu einer vogelkundlichen Führung durch die Felder des Spargelhofs Arnegger in RV-Weiherstobel herzlich ein. Joachim Arnegger erklärt, welche Obstsorten mit welchen Methoden angebaut werden. Zudem werden die Naturschutzmaßnahmen auf dem Hof vorgestellt und Willi Mayer zeigt, welche Vogelarten auf den Feldern und in den Feldgehölzen singen und sich beobachten lassen. Gutes Schuhwerk und Fernglas mitbringen ist hilfreich.

Treffpunkt ist am 15. Mai 2022, um 8:00 Uhr, am Eingang des Hofladens in RV-Weiherstobel 1.

Die Dauer der Führung beträgt ca. 2 Stunden.

Bitte per E-Mail anmelden! anmeldung@nabu-ravensburg.de

| Gestaltung | Max Dechant |



Foto © Max Dechant

**Per E-Mail
anmeldung@nabu-ravensburg.de**

Schmetterlings-Exkursion ins Dornacher Ried

Schmetterlingswiesen sind in unserer Landschaft rar geworden. Auf den wenigen, die es bei noch gibt, lassen sich jedoch noch einige Schmetterlingsarten gut beobachten. So auch im Dornacher Ried, wo es unseren Fotografen Max Dechant seit Jahren immer wieder zu einer ganz besonders artenreichen Blühwiese hinzieht. Viele der Tagfalter in Deutschland sind an bestimmte Lebensräume und Pflanzen gebunden. Bei dieser Exkursion zeigt Max Dechant, wie wichtig solche Lebensräume für Falter und die Biodiversität sind. Ihr Nutzen ist nicht nur für die Nahrungsaufnahme, Bestäubung, Eiablage, sondern auch für die Arterhaltung der Schmetterlinge von großer Bedeutung.

Bitte per E-Mail anmelden: anmeldung@nabu-ravensburg.de

Sonntag, 22. Mai 2022, 14:00 Uhr, Dauer ca. 2 Std.

Treff: Am Parkplatz Häckerweiher bei Blitzenreute an der B32

Führung: Max Dechant

Bildnachweis | Grafik | Foto Max Dechant |

Kurz berichtet

Online-Vortrag war gut besucht!

Großes Interesse fand dieser Online-Vortrag mit über 30 Teilnehmern an diesem Abend. Ein Thema, das uns alle angeht, wie die Produktion erneuerbarer Energien naturverträglich umgesetzt werden kann. Baden-Württemberg ist kein Land mit viel Wind, doch im Mix brauchen wir für die Energiegewinnung beides, Photovoltaikanlagen tagsüber wenn die Sonne scheint, bei schlechtem Wetter oder nachts die Windkraft zur Stromgewinnung. Die Frage ist, wie effektiv und wie naturverträglich werden diese Ziele umgesetzt? Gerade bei dem Ausbau der Photovoltaikanlagen ist noch viel Luft nach oben wie z.B. bei Industrie-Gebäuden, um nur ein Beispiel zu nennen. Anders wird die Energiewende nicht zu schaffen sein. Die Referent*innen haben das Thema gut aufgearbeitet und erklärt. Einigen Teilnehmern fehlte jedoch der regionale Bezug z.B. Altdorfer Wald. Dieses Thema soll demnächst in einem weiteren Vortrag nachgeholt werden.



Online-Vortrag „Energiewende und Naturschutz“

Termin: Dienstag, 5. April 2022, 19:00 via Zoom

Warum? Wo? Welche Energieträger? Wie viel? Wie Gemeinsam? Dass der grundlegende Umbau des Energiesystems und ein Ausstieg aus der Nutzung von fossilen Rohstoffen und Atomenergie schnellstmöglich notwendig ist, steht außer Frage. Mit den vielen dadurch entstehenden Fragen wollen wir uns an diesem Abend beschäftigen.

Wie viele Windenergie- und Freiflächenphotovoltaikanlagen brauchen wir? Wie viel Fläche wird dafür benötigt? Welchen Anteil können Energie-Einsparungen und Effizienzsteigerungen übernehmen? Was braucht es, damit Artenhilfsprogramme wirksam in die Tat umgesetzt werden? Was können innovative Techniken zur automatischen Vogelerkennung an Windenergieanlagen leisten? Was kann der NABU tun, um die naturverträgliche Energiewende zu unterstützen?

Wir freuen uns auf den Austausch mit euch!

Andrea Molkenthin-Kessler, Luca Bonifer, Pia Schmidt und Sabine Brandt

Bildarchiv: | Pflanzentwurf | Max Dechant | NABU |

April, April... der Winter meldete sich zurück!

Nach dem frühlingshaften Wetter im März, meldete sich am 2. April der Winter mit Schneefall und Minusgraden zurück. Bereits die ersten Narzissen und Tulpen, wie man auf dem Foto sieht, waren schon in Blüte. Doch das haben die Blumen gut überstanden, denn das Spektakel dauerte „Gott sei dank“ nur sehr kurz. **Bericht | Foto Max Dechant |**



Aus der Redaktion - Späte Amphibienwanderungen



Foto | NABU |

Die Amphibienwanderungen setzten in diesem Jahr spät ein, da das Wetter für Kröten, Frösche und Lurche nicht ideal gewesen ist. Im Februar war es zu kalt und im März zu warm und trocken, so dass die Wanderung, die normal etwas früher einsetzt, erst Ende März nach dem ersten Regen für die Amphibien günstig schien. Über unsere Homepage erhielten wir von einer Anwohnerin der



Foto | Max Dechant |

Holbeinstraße die Meldung, dass dort Kröten vom Durchgangsverkehr überfahren werden und ob wir da etwas machen könnten. Dies war für uns Naturschützer ein klarer Auftrag, die Situation dort in Augenschein zu nehmen, nachdem uns diese Wanderung aus dem Lumpen-Wald bisher nicht bekannt war. Durch die vielen Baustellen in der Stadt wird die obere Holbein- zur Hinzistobler-Strasse zur Zeit stärker frequentiert als sonst. Dies führt auch dazu, dass die Amphibien, die meist in der Dunkelheit wandern, von Autofahrern übersehen und überfahren werden. Eine Sperrung der Straße ist laut der Unteren Naturschutzbehörde auf Grund der Menge an Amphibien nicht möglich. Da hilft nur Absammeln der Kröten und Grasfrösche und sie an sicherer Stelle wieder in die Natur zu entlassen.



Foto | Max Dechant |

Unsere Frage zunächst war deshalb, wohin wandern die Frösche überhaupt. Dabei sind uns auf dem Rinker-Areal einige Wasserstellen mit abgelegtem Laich aufgefallen. Diesen Laich kann man aber ohne weiteres umsetzen und den Lurchnachwuchs retten, wenn der Besitzer es erlaubt. Einige NABU-Mitglieder sammeln die wandernden Kröten und Grasfrösche auf der Holbeinstraße ein und setzen sie in einem geeigneten Gewässer oberhalb des Lumper-Waldes aus. Ob es sich lohnt, künftig einen Amphibienzaun aufzustellen, muss noch näher untersucht werden. Vor allem ist noch nicht ganz klar, in welche Richtung und Gewässer die Kröten und Grasfrösche wandern.

Den Helfern sind wir jedenfalls dankbar, die für ihren Einsatz an dieser Tierrettung teilnahmen. Danke!



Foto Max Dechant



Foto | M. Fuchs |



Foto | M. Fuchs |

Hier ein paar Fotos vom Einsammeln der Kröten und Frösche.

Bericht | Redaktion |

Nisthilfe „Villa Obertor“ ist wieder lieferbar!

Ab sofort sind unsere Nisthilfen „Villa Obertor“ für Blaumeisen, Großmeisen wie Kohlmeisen, Grau und Trauersnepper, Kleiber und Star wieder lieferbar. Mit der Neuproduktion hat es etwas gedauert, da die Holzpreise wegen Corona durch die Decke gingen. Wie immer sind bei jeder Neuproduktion einige Vorarbeiten notwendig, wie z.B. brennen der Logos mit dem Brennstempel, sortieren der Einzelteile und Verpacken als Bausätze. Schrauben und Kleinteile besorgen, verpacken und einlagern. Doch wir sind



ein gutes Team, das diese Vorarbeiten stemmt. Dazu sagen wir allen, die mitgeholfen haben, herzlichen Dank!

Bericht | Max Dechant |

Weniger Hummeln in diesem Frühjahr zu beobachten!



Foto | Max Dechant |

Wem es noch nicht aufgefallen ist, in diesem Frühjahr beobachte ich, dass sehr wenige Hummeln fliegen. Sie sind gewöhnlich sehr robuste Insekten, da sie mit ihrer üppigen Behaarung nicht kälteempfindlich sind und schon früh anfangen, die ersten Frühblüher zu besuchen. Aber dieses Jahr fragt man sich, wo sind sie geblieben? Vermutlich hat ihnen das Frühjahr im vergangenen Jahr mit der Kälte und dem langen Regen so zugesetzt, dass Jungköniginnen nicht ausfliegen konnten, um einen Staat gründen oder verendet sind. Die Erdhummel gehört zu den Wildbienen, und Jungköniginnen überleben als einzige Individuum den Winter z.B. unter Baumwurzeln, Moospolstern und gründen im nächsten Frühjahr einen neuen Hummelstaat. Bis zu fünfhundert Tieren kann dieser Staat im Laufe eines Jahrs heranwachsen. Kein Vergleich zu einem Honigbienenstaat, jedoch ihre Bestäuberleistung ist ähnlich effizient. Denn ab 2°C sind Hummeln bereits bis zu 18 Stunden unterwegs, um ihren Pollen zu sammeln. Hummeln werden zwischenzeitlich auch speziell für Gewächshäuser gezüchtet, die dann wegen ihrer hohen Bestäuberleistung z.B. in Tomatenkulturen eingesetzt werden. Die Jungkönigin der Erdhummel sucht im Frühjahr ein Bodennest, z.B. ein Mäuseloch oder einen Maulwurfsgang, um so geschützt ein Nest zu bauen. Dabei geht sie sehr wehrhaft vor, um eventuelle Bewohner zu vertreiben und gründet dort ihren Nistplatz, den sie mit Wachsgefäßen ausstattet, in die sie ihren Nektar einlagert. In diesen legt sie dann Eier, aus denen Arbeiterinnen schlüpfen. Bis die ersten geschlüpft sind, verrichtet die Königin die Arbeit selbst. Die Arbeiterinnen sammeln den Nektar und übernehmen die Brutpflege. Die Königin legt dann nur noch Eier und verlässt auch nicht mehr das Nest, bis sie im Herbst von der eigenen Brut getötet wird. Im Hochsommer entstehen aus unbefruchteten Eiern Männchen, die im Spätherbst die Jungköniginnen begatten. Im Spätherbst stirbt das Volk ab, die Jungköniginnen fliegen aus, und das Leben beginnt von Neuem.



Bericht | Fotos | Max Dechant |

Beobachtung im April

Den Sperlingskauz bekommt man selten zu Gesicht

Nachdem wir im letzten Newsletter Bilder vom Waldkauz vorgestellt hatten, erhielten wir von unserem Fotografen Klaus Müller auch noch Bilder von unserer kleinsten Eulenart, dem „Sperlingskauz“. Diese ebenfalls im Wald lebende Eule ist nicht größer als ein Star. Der tagaktive Vogel sitzt gerne auf Baumspitzen und lässt dort seinen Gesang erschallen. Dieser besteht aus monotonen „Duh“-oder „Gühg“-Rufen, an die in bestimmten Situationen ein halblautes Vibrieren angehängt wird. Der Sperlingskauz bewohnt ausgedehnte Misch- und Nadelwälder. Als Bruthöhlen dienen meist Höhlen von Buntspechten. Die Nahrung des Sperlingskauzes besteht aus Kleinsäugetern wie Mäusen und Spitzmäusen sowie Kleinvögeln.



Text | Max Dechant | Foto Klaus Müller |

Tierisch - originell!



Foto | Dr. Hans-Joachim Masur |



Foto | Max Dechant |

Aus dem Verein



Vereinsvorstände*innen und Mitglieder trafen sich am 11. April in „Nägeles Holzschopf“ in RV-Untereschach, um die Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen im Juli dieses Jahres vorzubereiten. Nachdem der Verein in den letzten 6 Jahren (von ca. 220 auf 620 Mitglieder) kräftig angewachsen ist und auch kontinuierlich weiter wächst, will sich der Verein neu und verjüngt für die Zukunft aufstellen und rüsten.

Die amtierenden Vorstandsmitglieder*innen, Willi Mayer, 1. Vorsitzender, Irene Stahl, Kassiererin, und Marion Cramer, Schriftführerin, wollen ihre Ämter in jüngere Hände übergeben und jungen Mitgliedern eine Chance bereiten, den Verein und unsere Naturschutzarbeit weiter zu entwickeln. Wir sind gut gerüstet und haben genügend Potential in unseren eigenen Reihen, junge und tatkräftige Menschen, die gerne verantwortungsvoll diese Zukunftsaufgaben übernehmen. Auch haben wir das Bestreben, die vielseitigen Naturschutzaufgaben in Projektgruppen zu bündeln und zu stärken. So hat jedes Mitglied mehr Möglichkeiten, sich aktiv in seiner Lieblingsaufgabe und nach seiner Neigung in den Verein einzubringen. Unser Anspruch dabei ist, dass diese Aktivitäten nicht nur sinnvoll sind, sondern auch Spaß und Freude an der Natur und im Vereinsleben bringen.

Wir sind Naturschutzmacher vor Ort, die für mehr Naturverträglichkeit und Umweltbewusstsein kämpfen, und arbeiten ständig daran, viele Menschen von der Wichtigkeit des Arten- und Klimaschutz zu überzeugen.

Bericht | Foto Max Dechant |

Insektenhotelbau und Nistkastenaktion im Birnengarten



Mitglieder der Projektgruppe Birnengarten haben am Freitag, den 22. April, zwei neue Wildbienenhäuser aufgestellt. Diese werden jetzt mit entsprechenden Nisthilfen für Wildbienen bestückt, um die Birnbäume im Birnengarten zu bestäuben. Die Konstruktion der Wildbienenhäuser haben Markus Ehrlich und Benjamin Bauer ausgetüftelt. Die Holzpfeiler bestehen aus Robinie und sind deshalb besonders lange haltbar (40 Jahre), und die Zwischenböden aus Lerche, wobei das Dach noch mit einer Begrünung versehen wird. Zudem wurden am Samstag noch 9 neue Vogelnistkästen an den alten Birnbäumen angebracht, die von der Projektgruppe im Herbst gereinigt werden. Jetzt aber sollen sie zunächst bezogen werden, um Nachwuchs zu haben, der für ein natürliches Gleichgewicht im Birnengarten sorgt. Für diese Naturschutzaktion danken wir allen Aktiven wie Patric Kalfir, Patric Hotz und Andreas Kiderlen, sowie Elke Wörz, Luis Ramos und Markus Ehrlich für diesen tollen Einsatz. **Bericht | Fotos Max Dechant |**



Blühender Birnbäume im Birnengarten in der Weststadt

Bilder-Rätsel im April 2022

Danke für die vielen richtigen Einsendungen!

Die richtige Antwort lautete:

„BUSCHWINDROESCHEN“

Die erste richtige Einsendung kam von

Diana Tosché

Sie ist somit der Gewinnerin des Rätsels im April.

Wir gratulieren Dir recht herzlich!

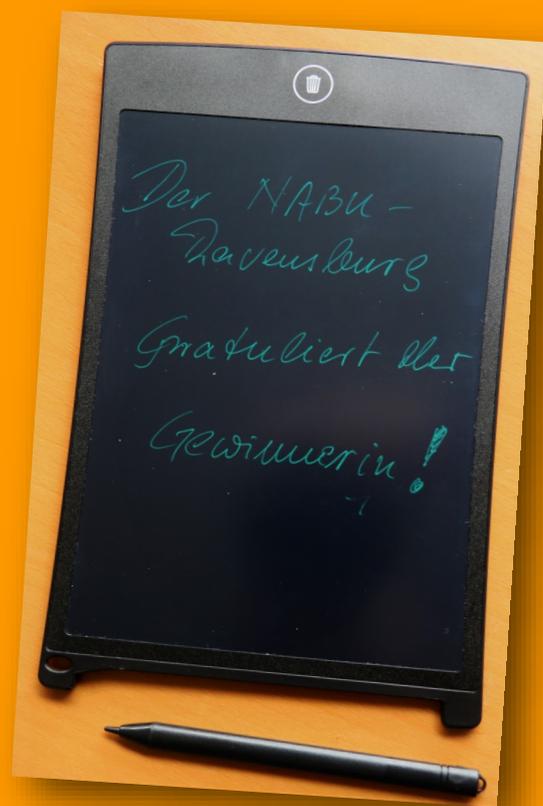
Dein Preis: **LCD Memo Board**

Praktisch:

Statt Zettelwirtschaft. Mit einem Knopfdruck sind die Memos wieder gelöscht. Inclusive Stift.

Der Preis kann abgeholt werden bei:

Max Dechant, Stauferstr. 42, 88214 Ravensburg, Tel. 0751/54130



Bilderrätsel



Foto | Max Dechant |

Wie nennt man diese Wildblume?

**Sie gehört zu einer ganz bestimmten Gattung, die auch bei uns jetzt
im Mai vorkommt!**

				E						
--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

Unser Tipp: Es ist nicht der Schuh des Manitu!

Die richtige Lösung schickt ihr an:

**oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
unter dem Lösungswort: „Rätsel Mai 2022“**

Zu guter Letzt - ein Tierporträt! Der Kiebitz



Foto | NABU Kathy Büscher |

Noch nicht lange her konnte man die gaukelnden Flüge der Kiebitze *Venellus vanells* am Himmel sehen und ihre namensgebenden „kiwitt“ Rufe hören. Durch ihre Flugkünste grenzen die Männchen ihr Revier ab und werben um die Weibchen. Bereits im Frühsommer schlüpft ihr Nachwuchs. Die Vögel mit der markanten schwarz-weißen Färbung gehören zu den Bodenbrütern. Auf feuchten Wiesen, gelegentlich auf Äckern, legen sie ihr spärlich gepolstertes Nest in einer Mulde an. Von dort aus hat das Weibchen einen guten Überblick. Nachdem die bis zu vier Jungen aus den braungesprenkelten Eiern geschlüpft sind, verlässt die Familie das ungeschützte Nest. Die kleinen haben viele Feinde, wie Füchse und Greifvögel. Naht einer, lenken die Elterntiere sie ab, indem sie klagende Laute ausstoßen, und versuchen, den Feind in eine andere Richtung zu lotsen. Die gut getarnten Jungvögel drücken sich dann nah an den Boden und warten, bis ihre Eltern zurückkehren. Eine clevere Strategie der Altvögel. Nach etwa 40 Tagen sind Jungvögel flügge und können sich selbstfliegend in Sicherheit bringen.



Foto | Robert Morgen |



Foto | NABU Torsten Krüger |



Foto | Klaus Müller |



www.nabu-ravensburg.de

Impressum

Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**
Anschrift: **1. Vors. Willi Mayer, Adolf-Aich-Str. 19, 88074 Meckenbeuren-Hegenberg**
Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |
Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |
Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |
Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur
Versand: **NABU** - Willi Mayer | **NAJU** - Solveig Schatte |
Titelbild: Foto | Max Dechant |
Bildnachweise: © Max Dechant | Klaus Müller | Dr. Hans-Joachim Masur | M. Fuchs |
Robert Morgen | NABU Kathy Büscher | Torsten Krüger |

Textquellen: Landlust

Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

**NABU „Newsletter Ravensburg aktuell“
Natürlich immer bestens informiert!**

**[Ab sofort könnt ihr den Newsletter auf unserer Homepage unter dem
Button Download herunterladen!](#)**

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier [abbestellen](#)